



FWSV

*mitreden!
mitbestimmen!
mitgestalten!*

Nachgefragt ...

2. Quartalsinfo 2025

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

der Sommer steht im Zeichen entschlossenen Handelns und gemeinsamer Ziele: Der öffentliche Dienst zeigt, dass Wandel durch Austausch, Engagement und Innovation gelingen kann. In dieser Ausgabe halten wir Rückschau auf Herausforderungen und blicken zuversichtlich auf eine spannende Zeit vor uns. Nutzen Sie die Sommertage, um neue Kraft zu schöpfen.

Wir wünschen Ihnen eine informative und inspirierende Lektüre!

Bundesvorstandssitzung des FWSV

Vom 03. bis 04. Juli 2025 kam der neu gewählte Bundesvorstand des **FWSV** zu seiner ersten Sitzung im Aus- und Fortbildungszentrum (AFZ) in Hannover zusammen. Unser besonderer Dank gilt der GDWS für die Bereitstellung der Räumlichkeiten und die freundliche Unterstützung vor Ort.

Informationsaustausch und Aufgabenverteilung

Im Mittelpunkt der ersten Sitzung stand ein intensiver und konstruktiver Austausch über aktuelle Themen und anstehende Herausforderungen. Dabei wurden die satzungsgemäßen Aufgaben sowie die Verantwortlichkeiten innerhalb des Bundesvorstandes klar festgelegt und sinnvoll verteilt.

Weiterentwicklung des FWSV – Sichtbarkeit und Präsenz stärken

Ein zentrales Anliegen des Bundesvorstandes ist es, die öffentliche Wahrnehmung des **FWSV** – sowohl für unsere Mitglieder als auch für interessierte Kolleginnen und Kollegen zu verbessern. Ziel ist es, den **FWSV** als kompetenten Ansprechpartner stärker sichtbar zu machen.

Insbesondere möchten wir in den Dienststellen durch lokale Ansprechpartner und Ansprechpersonen präsenter sein, die neben unseren Bereichsvertretungen eine unterstützende und beratende Rolle übernehmen. Auch eine intensivere Teilnahme an Personalversammlungen ist ein wichtiger Baustein, um den direkten Kontakt zur Basis zu stärken.

Fokus auf Jugend und Nachwuchsarbeit

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Gewinnung junger Menschen für die gewerkschaftliche Arbeit. Zur gezielten Ansprache wurde bereits ein Jugendflyer erstellt, der nun über die Bereichsvertretungen regional verteilt wird. Ziel ist, eine Auszubildendenvertretung im **FWSV** zu schaffen, die die Interessen der Jugendlichen vertritt und beratend an Sitzungen des Bundesvorstandes sowie am Gewerkschaftstag teilnehmen soll.

Ausblick: Gemeinsam für eine starke Interessenvertretung

Der neugewählte Bundesvorstand ist motiviert und bereit, die anstehenden Aufgaben mit Engagement und Tatkraft anzugehen. Wir freuen uns über jede Form der aktiven Mitarbeit, denn nur gemeinsam können wir die gewerkschaftliche Arbeit im **FWSV** weiterentwickeln – zum Wohle aller Mitglieder.



Im Bild von links:

Egon Höfling, Hartmut Janke, Nicole Nees,
Martin Frieß, Sarah Elsholz, Stefan Köhler

Einkommensrunde TVöD 2025

Tarifbereich:

Redaktionsverhandlungen abgeschlossen –

Nach mehreren intensiven Redaktionsverhandlungen konnten nun alle Details zur Umsetzung der Tarifeinigung 2025 geklärt werden.

- Die vollständigen Inhalte und Details der Umsetzung können unter www.fwsv.de und dort
- im [Rundschreiben des dbb vom 17.07.2025 \(PDF\)](#) nachgelesen werden.

Beamtenbereich:

Übertragung des Tarifiergebnisses noch offen

Für die Beamtinnen und Beamten des Bundes steht die verbindliche Übertragung der Tarifeinigung noch aus. Der dbb beamtenbund und tarifunion betont weiterhin deutlich, dass die Einkommensrunde 2025/2026 erst dann als abgeschlossen gelten kann, wenn das Tarifiergebnis vollständig, zeit- und inhaltsgleich durch ein Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz auf den Beamten- und Versorgungsbereich übertragen wird.

Bundesinnenminister Alexander Dobrindt äußerte sich dazu gegenüber dem dbb wie folgt:

„Die Übertragung des Tarifiergebnisses ist sachgerecht und notwendig.“

Ein Gesetzentwurf zur Besoldungs- und Versorgungsanpassung wird zurzeit innerhalb der Bundesregierung vorbereitet.

Welche einzelnen Bestandteile der Gesetzentwurf des Bundes beinhalten wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht absehbar, da nicht alle Bestandteile des Tarifvertrages auf den Beamtenbereich übertragbar sind.

Der dbb hat angekündigt, diesen Prozess kritisch und mit großem Nachdruck zu begleiten, um eine faire und systemgerechte Übertragung sicherzustellen.

Ausblick

Mit der bevorstehenden Auszahlung für Tarifbeschäftigte, geplant im September 2025, ist ein wichtiger Schritt getan. Gleichzeitig bleibt der Einsatz für eine umfassende Übertragung auf Beamtinnen und Beamte eine zentrale gewerkschaftliche Aufgabe, die wir weiterhin aktiv begleiten.

Tarifeinigung 2025



Gesundheitsfürsorge für Beamtinnen und Beamte

Unzumutbare Bearbeitungszeiten bei der Beihilfebearbeitung sollen bald der Vergangenheit angehören.

Beschleunigung von Beihilfebescheidungen durch geplante Gesetzesergänzung im Bundesbeamtengesetz.

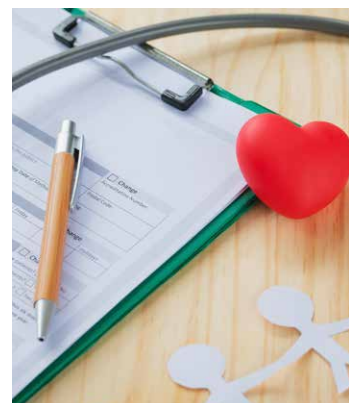
Der **FWSV** konnte mit seiner Stellungnahme über den dbb zu der Neu-Regelung des §80a des Bundesbeamtengesetzes beitragen, durch den die Beihilfebearbeitung im Bereich des Bundes erleichtert und beschleunigt werden soll.

Der bestehende Referentenentwurf soll dem Kabinett noch vor der Sommerpause vorgelegt werden.

Die Neuregelung zur Beihilfebeschleunigung in Kürze:

Absatz 1 des neuen §80a BBG sieht eine Fiktionsregelung vor, um Entscheidungen zur Erstattungsfähigkeit von geltend gemachten Aufwendungen zu beschleunigen und unzumutbare Bearbeitungszeiten zu vermeiden. Hierzu gelten Beträge als erstattungsfähig, wenn die für die Gewährung der Beihilfe zuständige Stelle nicht innerhalb von vier Wochen nach Eingang des Beihilfeantrags über den Antrag entschieden hat.

Erklärtes Ziel ist es, durch die vorgesehene Bearbeitung und mithilfe der Risikomanagementsysteme (siehe Info zu Absatz 2) eine unterhalb dieser maximalen Bearbeitungsdauer liegende zeitnahe Bearbeitung zu realisieren.



Absatz 2 des neuen §80a BBG sieht vor, dass bei elektronischer Datenverarbeitung der Festsetzungsstellen Risikomanagementsysteme eingesetzt werden können. Dies soll eine effizientere und schnellere Bearbeitung ermöglichen und den Eintritt der Fiktionsregelung (s. Ausführung zu Absatz 1) obsolet machen.

Vertrauensvorschuss für Beamtinnen und Beamte

Der **FWSV** unterstützt die Gesetzesinitiative ausdrücklich. Sie stellt die Fürsorgepflicht des Dienstherrn in den Mittelpunkt und erkennt das besondere Dienst- und Treueverhältnis zwischen Staat und Beamtenschaft an. Durch die vorgesehene Fiktionsregelung erhalten Kolleginnen und Kollegen einen Vertrauensvorschuss in die Richtigkeit ihrer Angaben – ein wichtiges Zeichen der Wertschätzung und des Respekts gegenüber den Beschäftigten im öffentlichen Dienst.

Sehen Sie unter <https://www.fwsv.de/service/allgemeine-information/>

aus dem Bundesvorstand des **FWSV** die ausführliche Textabbildung des Referentenentwurfs mit Auszügen aus der Begründung des BMI.



4 Wochen

Verkehrstag des dbb am 02.06.2025:

„Ausgebremste Wirtschaft, abgehangte Menschen – wie Deutschland wieder in Bewegung kommt“.

Hintergrund: Herausforderungen für das Verkehrssystem

Deutschland steht vor tiefgreifenden Herausforderungen im Verkehrsbereich: veraltete Infrastruktur, Klimawandel, Fachkräftemangel, Mobilitätsdefizite im ländlichen Raum und knappe finanzielle Ressourcen.

Ein leistungsfähiges, nachhaltiges und vernetztes Verkehrssystem, das allen Bevölkerungsgruppen zugutekommt, ist zentral für die staatliche Daseinsvorsorge – und wird von der Bevölkerung dringend erwartet.

Die Rolle des dbb

Gemeinsam mit der dbb Fachkommission Verkehr und Infrastruktur, in der unser Bundesvorsitzender des **FWSV** Egon Höfling aktiv mitwirkt, hat der dbb den Verkehrstag intensiv vorbereitet. In enger Abstimmung mit den Mitgliedsorganisationen der Verkehrsträger Wasser, Straße, Schiene und Luft wurde ein Positionspapier erarbeitet, das die Grundlage für die Veranstaltung bildete. Im Fokus stehen dabei eine dauerhafte, auskömmliche und gemeinwohlorientierte Finanzierung der Infrastruktur auf Bundesebene sowie klar definierte Finanzierungswege für eine effiziente Mittelverteilung und -verwendung.

Ziel des dbb Verkehrstags

Ziel ist es, gesellschaftlich relevante Fragen der Verkehrspolitik und -infrastruktur praxisnah zu diskutieren und konkrete Impulse für Lösungen zu setzen. Die Veranstaltung bietet eine Plattform für Austausch, Vernetzung und fachübergreifenden Dialog zwischen Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Praxis.

Erwartbare Impulse

Der Verkehrstag 2025 wird unter anderem beleuchten, wie die Infrastruktur erhalten und ausgebaut werden kann, welche nachhaltigen Mobilitätskonzepte notwendig sind und wie der Fachkräftemangel im Verkehrssektor überwunden werden kann.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Deutschland trotz aller Herausforderungen wieder in Bewegung kommen kann – für Wirtschaft und Gesellschaft.

Ausblick:

Der dbb Verkehrstag findet alle zwei Jahre statt. Das diesjährige Ergebnis ist Anreiz und Auftrag für den dbb, Gespräche mit dem zuständigen Ministerium (BMV) zu führen und Lösungen für alle Verkehrsträger zu finden.



Seniorenvertretung

Hauptversammlung der dbb Bundesseniorenvertretung

Am 17. und 18. März 2025 fand im dbb Forum Berlin die Hauptversammlung der dbb Bundesseniorenvertretung statt. Schwerpunkte der Veranstaltung waren der 9. Altersbericht der Bundesregierung, eine Positionierung zur Bildung im Alter sowie das Thema Rechtsschutz für Seniorinnen und Senioren.

Der 9. Altersbericht der Bundesregierung

Dr. Frank Berner, Leiter der Geschäftsstelle für Altersberichte, stellte die Entstehung und Inhalte des aktuellen Berichts umfassend vor. Ein zentrales Thema seines Vortrags war der weit verbreitete „Ageismus“ – also Diskriminierung aufgrund des Alters. Er betonte, wie sich Benachteiligung durch Stereotype (Denken), Vorurteile (Fühlen) und Diskriminierung (Handeln) gegenüber älteren Menschen manifestiert – oft unbeabsichtigt und unbewusst. Dabei gilt: Jede und jeder kann betroffen sein. Die dbb Bundesseniorenvertretung spricht sich klar dafür aus:

„Alter“ muss als Diskriminierungsmerkmal im Grundgesetz aufgenommen werden.

Bildung im Alter: Ein Schlüssel für gutes Altern

Ein weiterer zentraler Punkt der Hauptversammlung war die Erarbeitung einer Position zur Bildung für ältere Menschen. Ob wissenschaftlich, kulturell oder politisch – Bildung im Alter ist ein wesentlicher Bestandteil für gesellschaftliche Teilhabe und ein selbstbestimmtes Leben. Es braucht passgenaue Bildungsangebote und -formate, die sowohl in städtischen als auch ländlichen Regionen verfügbar sind. Die dbb Bundesleitung hat die Initiative der Seniorenvertretung bereits zustimmend zur Kenntnis genommen.

Rechtsschutz für Seniorinnen und Senioren: Rahmen bleibt begrenzt

Bereits zum dbb Gewerkschaftstag 2022 hatte die Bundesseniorenvertretung konkrete Anträge zur Ausweitung des gewerkschaftlichen Rechtsschutzes gestellt – etwa in Verfahren zur Feststellung eines Grades der Behinderung (GdB), zur Erwerbsminderung oder zur Beantragung eines Pflegegrades.

Leider konnte dies aufgrund der bestehenden Rahmenrechtsschutzordnung (RRSO) des dbb nicht umgesetzt werden. Rechtliche Prüfungen haben ergeben, dass ein unmittelbarer berufsbezogener Bezug zwingend erforderlich ist.

FAQ-Angebot als praxisnahe Hilfestellung

Trotz dieser rechtlichen Grenzen setzt sich der dbb für die Unterstützung seiner Seniorinnen und Senioren in den berührten Rechtsgebieten ein. Umfassende Informationsmaterialien in Form von FAQs wurden zusammengestellt, um zu typischen Fragestellungen rund um den GdB, Erwerbsminderung und Pflege praktische Orientierung zu bieten. Diese stehen ab sofort online auf den Internetseiten des dbb zur Verfügung.

Weitere Informationen unter:

www.dbb-senioren.de

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bundesvorstand des FWSV



Informationen über den FWSV finden sie unter www.fwsv.de

Herausgeber:

Bundesvorstand des FWSV,
Postfach 1828, 26588 Aurich